



Protokoll der Sitzung des FahrRats Berlin

13. August 2021, 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Online

Teilnehmende:

| | |
|------------------------|--|
| Irmscher, Kathrin | Polizei Berlin |
| Jung, Gabi | BUND Berlin e.V. |
| Kaden, Dr. Lutz | IHK Berlin |
| Kirmis, Wanja | Landesschülerausschuss |
| Krause, Katja | GB infraVelo GmbH |
| Lieb, Stefan | FUSS e.V. |
| Müller-Ettler, Martin | BA Steglitz-Zehlendorf |
| Ortlepp, Jörg | GDV / Unfallforschung der Versicherer |
| Peffers, Harald | Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie |
| Poll, Philipp | ADFC Berlin |
| Probst, Herbert | Landesseniorenbeirat |
| Runge, Ingo | BA Reinickendorf |
| Saade, Ulrike | Velokonzept GmbH |
| Steckel, Dr. Jens | Changing Cities |
| Tänzler, Christian | visitBerlin |
| von Marschall, Heiner | VCD Nordost |
| Voskamp, Wieland | BA Neukölln |
| Weis, Peter | BA Friedrichshain-Kreuzberg |
| Gluth, Gabriele (Gast) | GB infraVelo GmbH |

Für die Verkehrsverwaltung:

Streese, Ingmar, Staatssekretär für Verkehr
Haegele, Christian
Kröger, Katharina
Steinmeyer, Dr. Imke
Wisken, Dr. Lea
Bartel, Dirk (Gast)
Hellenbach, Dr. Michael (Gast)

Kaminsky, Astrid (Gast)

Leckel, Saskia (Gast)

Menge, Dr. Julius (Gast)

Schöppach, Sebastian (Gast)

Schulten, Sabine (Gast)

Moderation: Heinrichs, Dr. Eckhart, LK Argus

Protokoll: Griemann, Eva, LK Argus

TOP 1: **Begrüßung**

Herr Dr. Heinrichs (LK Argus) begrüßt als Moderator die Teilnehmenden. Er erläutert kurz technische Sachverhalte des Tools für die digitale Veranstaltung und die Rolle des Gremiums FahrRat. Die Anwesenden haben keine Einwände gegen einen Audio-/Videomitschnitt für die Protokollführung der heutigen Sitzung. Herr Heinrichs verweist zudem auf die geplante Tagesordnung.

Changing Cities beantragt die Vertagung des Schwerpunktthemas „AV Geh- und Radwege“ und verliest eine gemeinsame Erklärung von Changing Cities, ADFC Berlin, BUND Berlin und VCD Nordost (Versand der Erklärung an den FahrRat im Nachgang der Sitzung). Da im Vorfeld der Sitzung kein Entwurf der aktualisierten AV Geh- und Radwege verschickt wurde, sei eine sachgerechte Diskussion aus Sicht der genannten Verbände am heutigen Tage nicht möglich. Ohne eine Vorbefassung könnten die Vertretenden im FahrRat keine abgestimmte Stellungnahme ihrer Verbände in die Diskussion einbringen.

In der Diskussion stellt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) klar, dass das heutige Schwerpunktthema und die geplante Vorstellung des Arbeitsstands als Vorabinformation des FahrRats zu Auszügen einer künftigen AV Geh- und Radwege gedacht sei und nicht die anschließende Beteiligung zum eigentlichen Entwurf ersetzen solle.

Der FahrRat einigt sich darauf, dass die SenUVK das Schwerpunktthema, den Stand zur Fortschreibung der AV Geh- und Radwege, wie geplant vorstellt und anschließend über das weitere Vorgehen diskutiert wird.

Herr Streese begrüßt die Anwesenden und eröffnet die zweite von insgesamt drei Sitzungen des FahrRats in diesem Jahr. Die nächste Sitzung ist am 5. November geplant. Der FahrRat ist auch angesichts der heutigen Diskussion für die Senatsverwaltung ein sehr wichtiges Gremium, das Themen offen miteinander diskutieren soll.

TOP 2: Aktuelle Berichte der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Dr. Steinmeyer leitet in die aktuellen Berichte der SenUVK ein und stellt Herrn Dr. Hellenbach als personellen Neuzugang vor. Sein zukünftiges Aufgabengebiet ist die Erarbeitung eines neuen Verkehrssicherheitsprogramms für das Land Berlin.

Leitfaden zur Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen

Herr Haegele stellt den neuen Leitfaden zur Sicherung des Fuß- und Radverkehrs vor (Download unter <https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/vorgaben-zur-planung/>). Ab der KW 34 werden die baustellenbezogenen verkehrsbehördlichen Anordnungen auf Basis dieser Grundsätze getroffen. Das Ziel ist ein stärkerer Fokus auf den Rad- und Fußverkehr. Das Dokument formuliert beispielsweise Grundsätze wie die Vermeidung einer gemeinsamen Führung von Rad- und Fußverkehr und nennt Mindestanforderungen an Radverkehrsführungen. Ein wichtiges Ziel beim Fußverkehr ist die Vermeidung von Umwegen.

Der Leitfaden wirkt ermessenslenkend. Die rechtlich erforderliche Ermessensausübung kann in bestimmten Fällen auch zu Abweichungen führen. Der Leitfaden gilt für Bauvorhaben im übergeordneten Straßennetz. Wenn sich der Einsatz bewährt, besteht die Möglichkeit der Übernahme in die Bezirke.

Stand Radverkehrsplan

Frau Kröger berichtet über den aktuellen Stand des Radverkehrsplans (RVP). Die Vorprüfung zur Strategischen Umweltprüfung (SUP) ist abgeschlossen. Demnach ist der RVP nicht SUP-pflichtig und der Entwurf des RVP konnte fertig gestellt werden.

Der Entwurf befindet sich zurzeit im Abstimmungsprozess mit den anderen Senatsverwaltungen. Ein schnellstmöglicher Abschluss wird angestrebt. Das Radverkehrsnetz ist Bestandteil des Radverkehrsplans und wurde bislang noch nicht veröffentlicht.

Freefloater Sharing Angebote – Evaluations- und Anforderungskonzept

Frau Kröger informiert über ein laufendes Projekt der SenUVK zur Erstellung eines Anforderungskonzeptes für Freefloater Sharing Angebote in Berlin. Dies sind Verkehrsmittel, die stationsunabhängig gemietet und genutzt werden können. Vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Angebote in den letzten Jahren stark gestiegen ist, soll das Konzept Möglichkeiten zur künftigen Ausgestaltung solcher Angebote aufzeigen. Die verkehrs- und umweltpolitischen Ziele sollen mit den wirtschaftlichen Interessen der Anbieter besser in Einklang gebracht werden. Die Erstellung des Konzeptes wird durch ein Dialogverfahren mit Anbietern, Senatsverwaltungen, Verbänden, Vereinen und Institutionen im Bereich Mobilität begleitet. Der erste Workshop fand im Juni 2021 statt. Eine Fortsetzung des Dialogverfahrens mit einem weiteren Workshop ist für den Herbst und die Fertigstellung des Konzeptes bis Anfang 2022 geplant.

Fortschrittsbericht Radverkehr

Frau Kröger berichtet, dass die SenUVK dem Abgeordnetenhaus im Juli 2021 einen Bericht zur Umsetzung des Abschnitts Radverkehr im Mobilitätsgesetz vorgelegt hat. In dem Bericht wurden zum ersten Mal nicht nur die Infrastrukturvorhaben bzw. der Stand der Umsetzung vorgestellt, sondern auch andere Handlungsfelder wie zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit oder neue Leitfäden. Der Bericht ist unter <https://www.parlament-berlin.de/adosserie/18/Haupt/vorgang/h18-1392.l-v.pdf> online abrufbar.

Öffentliches Fahrradverleihsystem

Herr Dr. Menge stellt die aktuellen Entwicklungen zum Thema öffentliches Fahrradleihsystem vor. Der Vertrag mit dem Unternehmen Nextbike wurde um 3 Jahre bis Ende Juli 2024 verlängert. Die anschließend erforderliche Neuvergabe für das öffentliche Fahrradverleihsystem wird nun inhaltlich mit dem Ziel einer räumlichen Ausdehnung vorbereitet. Dazu hat die SenUVK aktuell eine Studie „Neukonzeptionierung des Leihfahrradsystems in Berlin inklusive der Ausdehnung auf die Außenbezirke“ ausgeschrieben. Die Leistungserbringung soll bis Ende 2021 erfolgen.

Ein FahrRat-Mitglied regt an, zukünftig auch die Nutzung des Leihfahrradsystems durch Behörden zu ermöglichen. Es sei auch sinnvoll zu prüfen, ob Stationen vermehrt vor öffentlichen Gebäuden angelegt werden können. Auf den Wunsch, das zukünftige Leihradsystem in das VBB System zu integrieren, weist die SenUVK darauf hin, dass dies bereits Teil der aktuellen Untersuchung ist. Die Diskussion zeigt, dass es sinnvoll wäre, das Thema im FahrRat vor der Festlegung der Ausschreibung 2024 zu diskutieren.

Lastenradförderung

Herr Dr. Menge berichtet über den Anlauf der diesjährigen Lastenradförderung. Die Mittel waren aufgrund des großen Interesses schon nach wenigen Stunden ausgeschöpft. Die Förderanträge stammen aus dem gesamten Stadtgebiet mit Schwerpunkt in der Innenstadt. Bei den Antragstellenden gibt es eine hohe Diversität. Gefördert werden rund drei Viertel Elektrolastenträder und ein Viertel konventionelle Lastenräder. Die Unterstützung der IBB ermöglicht eine schnelle, präzise und saubere Bearbeitung aller Anträge. Derzeit sind 88 % der Anträge mit Zuwendungsbescheiden versehen. SenUVK prüft derzeit Möglichkeiten einer Aufstockung.

Servicestationen an Radschnellverbindungen

Frau Krause (infraVelo) berichtet über die Radschnellverbindungen (RSV) und gibt einen Überblick über die Lage der RSV in Berlin. Für alle Trassen wurden Machbarkeitsuntersuchungen durchgeführt, 6 von 10 Trassen sind bereits in der Vorplanung. Ziel ist auch ein hohes Servicelevel. Dazu analysiert die infraVelo mögliche Ziele von Servicestationen und plant die Ausschreibung eines berlinweiten Konzeptes für 2021. Die Serviceangebote sollen an allen RSV möglich sein und einen Wiedererkennungswert bieten. Beispiele für Funktionen von Servicestationen sind Information, Orientierung, Sichtbarkeit, Wetterschutz, Versorgung, Service und Multimodalität. Im Kontext der Servicestationen bittet die infraVelo den FahrRat um Hinweise zu den Themen:

- Serviceangebote (für das Fahrrad, zur Orientierung und Information, eine hohe Aufenthaltsqualität)
- Einflussfaktoren (Zielgruppenrelevanz, Flächenverfügbarkeit, Sicherheit)
- Merkmale (Standortwahl, Abstände, Dimensionierung)

Die Hinweise und Vorschläge können die FahrRat-Mitglieder an geschaeftsfuehrung@infra-velo.de senden.

Aus dem FahrRat gibt es den Hinweis auf das Arbeitspapier der FGSV, das wesentliche Kriterien hinsichtlich der Ausstattung insbesondere für Standorte außerhalb bebauter Gebiete enthält. Für die infraVelo wären darüber hinaus Sichtweisen von verschiedenen Interessensgruppen wichtig, die möglicherweise nicht in den Planerblick fallen. Dazu kommt der Hinweis, Zielgruppen zu berücksichtigen, die einer Barrierefreiheit bedürfen und ggf. eine Spezifizierung der Bedarfe nach Altersgruppen vorzunehmen. Die Verknüpfung von Informationen, wie z. B. die Integration eines Hinweises an den Stationen zu den nächsten Toilettenanlagen, wird als Hinweis aufgenommen.

Die Mitglieder des FahrRats bitten um eine schriftliche und frühzeitige Anfrage zum Thema, damit sie das Thema in ihren Fachgremien behandeln können.

TOP 3: **Schwerpunktthema: AV Geh- und Radwege**

Ausführungsvorschriften für Geh- und Radwege

Herr Bartel informiert über den Arbeitsstand zur Fortschreibung der Ausführungsvorschriften für Geh- und Radwege (AV GuR). Als Ausführungsvorschrift zum Berliner Straßengesetz (§ 7 BerlStrG) spezifizieren sie Dinge, die das BerlStrG nicht ausführlich regelt. Die AV GuR wurden nach ihrer Außerkraftsetzung am 31. Mai 2020 - mit der Verwaltungsselbstbindung - zur weiteren Anwendung empfohlen. Es gibt zahlreiche Wechselwirkungen mit anderen Ausführungsvorschriften, Richtlinien, dem Mobilitätsgesetz Berlin sowie dem Entwurf des Radverkehrsplans. So wurden die AV GuR im Juli 2019 durch ein Rundschreiben zur Regelbreite von Radverkehrsanlagen ergänzt und seit Februar 2021 gelten außerdem die Vorgaben für die Radverkehrsplanung.

Die AV GuR hat zwei Teile: a) Entwurf und Gestaltung sowie b) Bautechnik. Heute geht es vor allem um ausgewählte Einzelaspekte des Arbeitsstandes zum Teil Entwurf und Gestaltung, als Vorabinformation für den FahrRat. In der AV GuR sind unter anderem neue Mindestmaße für Anlagen des Fußverkehrs und Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung von Querungsstellen im Sinne von Doppelquerungen für seh- und gehbehinderte Personen sowie Gehwegüberführungen (Taktilität und Kontrast) enthalten.

Im Radverkehr werden Einsatzkriterien neu geregelt. Im Fokus der Einsatzkriterien der neuen AV GuR stehen die Verkehrssicherheit sowie die Bedeutung und Attraktivität des Radverkehrs. Erforderliche Flächen für den Radverkehr sollen zukünftig durch situative Abwägung zwischen

Stellplatzverzicht oder Reduzierung der Flächen für den fließenden Kfz-Verkehr bzw. nicht benötigte Seitenraumflächen freigemacht werden. Die AV GuR enthalten zahlreiche Vorgaben zu Regel- und Mindestmaßen und Entwurfsparametern. Für die Radverkehrsführung an Haltestellen stellt Herr Bartel exemplarisch vier derzeit diskutierte Varianten vor.

Der Teil Straßenbautechnik enthält unter anderem Vorgaben zu Gehwegüberfahrten. Beispielsweise sollen die Bereiche der Fuß- und Radverkehrsanlagen bei Grundstückszufahrten nicht abgesenkt werden.

Im weiteren Bearbeitungsprozess ist nun zunächst die Freigabe des Entwurfsstandes der Verkehrsabteilung durch die SenUVK-Hausleitung vorgesehen (September). Parallel dazu nehmen weitere Abteilungen der SenUVK Stellung zu dem jetzigen Entwurfsstand. Anschließend erfolgt die Beteiligung Dritter und die Einarbeitung der eingehenden Hinweise. Es wird von einer Einführung der AV GuR zu Beginn des Jahres 2022 ausgegangen.

In der anschließenden Diskussion wird geklärt, dass die AV GuR keine straßenverkehrlichen Vorgaben zur Benutzungspflicht machen können. Ein FahrRat-Mitglied weist darauf hin, dass Regelungen an Knoten ebenfalls Bestandteil der AV Geh- und Radwege sein sollten. Außerdem wird diskutiert, dass bei Flächenkonkurrenzen die Abwägung aller unterschiedlichen Anforderungen im Einzelfall erfolgen muss. Im Sinne des Klimaschutzes gibt es den Hinweis, dass auch der Baumbestand beziehungsweise die Entwässerung in den AV GuR berücksichtigt werden sollte.

Die Teilnehmenden vereinbaren, dass die Präsentation und Fragen der SenUVK zur Führung an Haltestellen an die Mitglieder des FahrRats verschickt werden. SenUVK wird klären, wie sie die Mitglieder des FahrRats künftig in die Erarbeitung einbezieht. Es wird festgehalten, dass es sich in dieser Sitzung um keine formale Verbändebeteiligung, sondern um ein frühzeitiges Einsammeln von Ideen und Hinweisen handelt.

TOP 4: Aktuelle Berichte der FahrRat-Mitglieder

Zusammenfassung der Beiträge:

- visitBerlin (Herr Tänzler): Der „Radtourismus in Berlin“ verzeichnet eine positive Entwicklung. Es gibt einen steigenden Zuspruch für thematische Routen, einen verstärkten Trend zu Themenspezifizierungen und die Tendenz zu kleineren Gruppen.
- BUND Berlin e.V. (Frau Jung): Es gibt eine Neuauflage der BUND Fahrradstadtpläne. Es ist die 5. Auflage des Fahrradplans Berlin und die 2. Auflage des Fahrradplans Berlin Südwest Potsdam.
- Velokonzept (Frau Saade): Frau Saade informiert über die Absage der VELOBerlin 2021 und den nächsten geplanten Termin am 9. und 10. April 2022 auf dem Flughafen Tempelhof. Am 1.-2. Oktober 2021 findet die Fachkonferenz und das Festival VELOTransport im MotionLab.Berlin statt.

- BA Steglitz-Zehlendorf (Herr Müller-Ettler): Bei einer Radweg-Ertüchtigung an der Clayallee wurde ein 1,00 m schmaler Radweg zu Lasten des Unterstreifens auf 2,30 m verbreitert und die Parkabstandsmarkierung mittels Anfahrswellen verdeutlicht. Herr Müller-Ettler wird ab dem 01.11.2021 in den Ruhestand gehen und verabschiedet sich von den Mitgliedern des FahrRats.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Herr Petters): Die Broschüre zum motorischen Radfahrtraining steht auf der Internetseite der Landesverkehrswacht Berlin zum Download bereit. Die Jugendverkehrsschulen sind aktuell wieder geöffnet. Radfahrprüfungen, Aufholprogramme und motorisches Radfahrtraining finden nach einer coronabedingten Pause wieder statt.
- BA Friedrichshain-Kreuzberg (Herr Weis): Es gab Schulungen zur Verkehrssicherheit für Mitarbeitende bei der Benutzung von Pedelecs in Verbindung mit großen Lastenanhängern. Dabei konnten 30 Personen für Radtouren mit Anhänger durch den Bezirk qualifiziert werden.
- ADFC (Herr Poll): Herr Poll spricht einen Sachverhalt an, der sich auf Aussagen zu einer getöteten Radfahlerin in einem Interview mit der Berliner Polizei bezieht. Die Aussagen der Polizei seien sachlich falsch und würden als Victim Blaming empfunden. Sie erfordern laut ADFC eine Stellungnahme der Polizei.
Frau Irmischer (Polizei Berlin) nimmt den Beitrag zur Kenntnis und verweist auf einen geplanten Gesprächstermin zwischen der Polizei und dem ADFC zu diesem Thema. Frau Irmischer bietet außerdem an, bei der nächsten FahrRat-Sitzung über das Unfallgeschehen in Bezug auf Radfahrende im Detail zu berichten.
Herr Poll gibt außerdem Informationen zum aktuellen Stand der Flotte Berlin (freie Lastenräder) und Hinweise auf die aktualisierte Verkehrssicherheitsbroschüre sowie den Forderungskatalog des ADFC für die Legislaturperiode 2021 – 2026.
- Polizei Berlin (Frau Irmischer): Der Verkehrssicherheitstag ist am 28. August 2021 am Potsdamer Platz geplant. Aktuelle Radverkehrsunfallzahlen werden in der kommenden Sitzung präsentiert.
- Changing Cities (Herr Dr. Steckel): Der Berliner Kiezgipfel wird mit vielen Berliner Kiezinitiativen am 13.08.2021 vor dem Roten Rathaus stattfinden.
- BVG (im Auftrag von Frau Heins): Die BVG hat bereits die Bronzezertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber und wird voraussichtlich im Oktober 2021 Silber zertifiziert. Bikeleasing ist seit August für die Mitarbeitenden möglich. Die Webseite BVG.de wird auch bezüglich der Fahrradinfos überarbeitet.

TOP 5: **Ausblick und Verabschiedung**

Frau Dr. Steinmeyer bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Mitwirkung. Der Vorschlag von Frau Irmischer zum Verkehrssicherheitsbericht wird dankend für die nächste Sitzung aufgenommen.

Mit Bezug zur Diskussion um das heutige Schwerpunktthema solle bei zukünftigen Sitzungen die Tagesordnungen vorab stärker erläutert werden, um unterschiedliche Erwartungen zu vermeiden. Zukünftig werde im Vorfeld der Sitzungen klarer kommuniziert, in welchem Prozessschritt der Bearbeitung und der Beteiligung sich Projekte, die im Rahmen der FahrRat-Sitzung beraten werden sollen, gerade befinden und was das Ziel der Beratungen sei. Grundsätzlich sei außerdem zu klären, ob der FahrRat im Sinne der bisherigen Verabredungen auch Themen besprechen soll, für die aufgrund des Bearbeitungsstandes noch keine versendungsfähigen Entwürfe vorliegen. Vor dem Hintergrund der nach dem Mobilitätsgesetz erfolgten Veränderungen des Gremiums in der Zusammensetzung und den Ansprüchen sollte auch eine weitere Verständigung darüber stattfinden, wie sich der FahrRat zukünftig versteht (Wunsch nach frühzeitiger Information, Prioritäten etc.). Zu den AV Geh- und Radwege wird die SenUVK im Anschluss eine Rückmeldung zum weiteren Prozess an den FahrRat geben.

Die Teilnehmenden werden um ein Feedback zur heutigen Sitzung gebeten. Sie können auch gerne Themenwünsche (an andere Mitglieder des FahrRats) für Sitzungen rechtzeitig vorab mitteilen. Grundsätzlich sei es sinnvoll, der Berichterstattung der FahrRat-Mitglieder wieder mehr Zeit einzuräumen, um den Austausch untereinander zu stärken. Der Hinweis zur Einrichtung einer Online-Plattform für Dokumente wird aufgenommen.

Da der Engagementpreis Fahrrad Berlin nun nicht auf der VeloBerlin 2021 verliehen werden kann, wird die Preisverleihung hausintern zunächst neu bewertet. Der FahrRat wird in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse informiert.

Herrn Müller-Ettler spricht Frau Dr. Steinmeyer angesichts der anstehenden Pensionierung einen besonderen Dank für seine langjährige Mitwirkung im FahrRat aus und bittet um Benennung seiner Nachfolge im Gremium.